

Sicherheitskontrolle auf dem Weihnachtsmarkt



Weihnachtsmarkt bleibt bis 23. Dezember geöffnet

Brandenburg. (tms) Mit einer Gedenkminute öffnete am gestrigen Dienstag um 11 Uhr der Weihnachtsmarkt am Neustädtischen Markt. Sodann ergriff Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann das Wort, sendete Beileids- und Mitgeföhl-bekundungen nach Berlin, wo am Montagabend ein Lastwagen auf den Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche gerast war, 12 Menschen getötet und 48 verletzt hat. Für Brandenburg an der Havel beteuert Tiemann: „Wir haben keine veränderte Sicherheitslage. Sie dürfen sich sicher fühlen. Was machbar ist, ist veranlasst.“ Sicherheitsleute hatten zuvor den Weihnachtsmarkt einer weiteren Kontrolle unterzogen. „Wir haben die tragischen Ereignissen in Berlin zum Anlass

genommen, eine Begehung mit Polizei, Veranstalter, Ordnungsamt und Bauhof durchzuführen. Wir haben uns besprochen, inwieweit Änderungen der Anordnung notwendig sind. Doch es bleibt, wie es ist. Nur die Polizei wird verstärkt vor Ort sein. Grundsätzlich lässt sich solch ein Ereignis wie in Berlin weder vorhersagen noch absolut ausschließen“, fasst Sicherheits-Beigeordneter Michael Brandt zusammen. Dass auf Musik am gestrigen Weihnachtsmarkt-Tag in Brandenburg verzichtet wurde, war ein weiterer Ausdruck der Anteilnahme und Solidarität mit Berlin. Am heutigen Mittwoch zieht Normalität ins Brandenburger Marktleben ein. Tiemann bittet: „Seien Sie aufmerksam und pflegen Sie ein gutes Miteinander!“

Vertreter von Polizei, Ordnungsamt und Veranstalter unterzogen gestern nochmals den Weihnachtsmarkt einer Prüfung.